

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 60 (1934)
Heft: 40

Artikel: Ein Enttäuschter
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-468170>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Weitere Greuel-Nachrichten

Hier steht es schwarz auf weiss, dass es im dritten Reich noch eine grosse Anzahl Misiker gibt trotz der grossen Propaganda gegen die Kritiker und Misiker. Laut dem Naziblatt «Der Almanne» gibt es sogar ganze Musikkapellen, die aus Misikern bestehen.

Reichswehr-Grosskonzert. Die Kapelle, die aus 70 Misikern und 20 Spielern besteht, wird von Obermusikmeister Ahlers und Heeresmusikinspizient Prof. Schmidt geleitet.

— Da herrschen ja noch nette Zustände. Loto

Absolut wahr

In U. ist es vorgekommen, dass die Schulkinder Automobilen mit dem deutschen Hoheitszeichen «Pfui Hitler» nachgerufen haben. Deswegen ist von offizieller deutscher Seite geklagt worden und die Schulkinder wurden einvernommen, wobei sich folgender Dialog entwickelte:

Lehrer: «Ist es wahr, dass du den deutschen Automobilen „Pfui Hitler“ nachgerufen hast?»
Kind bejaht.

Lehrer: «Und was hat dann der Automobilist gemacht?»

Kind: «Er hat angehalten.»

Lehrer: «Und was hat er weiterhin gemacht?»

Kind: «Er ist aus dem Automobil ausgestiegen und hat mir — eine Tafel Schokolade gegeben!» Drofa

Berlin, 11. September

Zur künftigen Regelung der deutschen Ausenwirtschaft machte Ministerialdirektor Tarnow vor Vertretern der deutschen Presse unter anderem folgende Ausführungen:

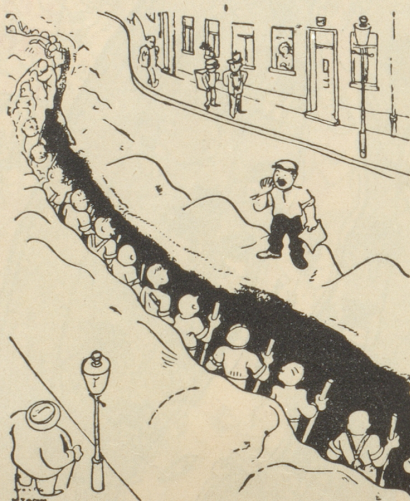
Die Einfuhr von Waren, für die eine Devisenbescheinigung nicht erteilt ist, ist nicht

verboten, doch kann der Einführer unter den gegenwärtigen Verhältnissen keinesfalls damit rechnen, dass er die Möglichkeit zur Bezahlung in absehbarer Zeit erhält.

— Ein einziges Wort Kommentar wäre eine Sünde! Aubi

Schwierige Aufgabe

«Ein «Fixbesoldeter» bekommt seinen Lohn auch am Sonntag. Er bekommt ihn, wenn er krank ist. Leistet



«Hallo! Zusammenpacken! Wir haben die falsche aufgerissen!»

Frankfurter Illustrierte

er Militärdienst, erhält er seinen normalen Lohn. Zudem hat er bezahlte Ferien.

Denken Sie sich nun, er erkrankte im Militärdienst, den er während der Herbstferien leistet, ausgerechnet an einem Sonntag! Wievielfach erhält er da seinen Lohn? hw.

(— — — i brings vor Nüd nüd use! Der Setzer.)

Ein Enttäuschter

Les ich da in der N.Z.Z. folgendes Inserat:

Gemalte Frauen
im Künstler-Café
Nebelspalter
Bellevueplatz
Zürich

Ich, nix wie los, auf ins Künstler-Café Nebelspalter ... aber was glauben Sie, was ich da sehe? — Statt gemalter Frauen ganz gewöhnliche Gemälde von Frauen! Musste gleich 3 Cognacs stürzen, auf die Enttäuschung. Den Wirt aber werde ich einklagen, wegen ausserordentlich irreführender Reklame.

H. Rex

Sauserlied in Schüttelreimen

Wenn sich im Herbst die Sonne wendet,
Und uns die letzte Wonne sendet,
Und wenn's in jedem Fässlein gärt,
Mein Onkel durch die Gässlein fährt.
Es jagt ihn dann sein Trieb zur Laube:
Er spürt vermehrte Lieb zur Traube!

Denn wer einmal im Leben rutschte
Auf's Land und an den Reben lutschte,
Wenn grad der Walzenhausersaft
So süß und doch schon sauserhaft,
Der wird auch wieder später fahren:
Da mögen andre Väter sparen!

Wenn jeder seine Lippen nässt
Und es nicht nur beim Nippen lässt,
Und jenen für verloren gibt,
Der Säfte nicht vergoren liebt,
Dann strahlt auch Onkel Adi stumm:
Bei Gott, er ist im Stadium!

Wo sonst, wenn man beim Zechen plaudert,
Der Onkel mit dem Blechen zaudert,
Da zahlt er heute willig bar,
Wenn es auch nicht grad billig war.
Und so behebt er Beizerschwund
Und Bauernnot im Schweizerbund!

feme.

Furchtbare Folgen der Verschweizerung Italiens

Verschiedene italienische Strandbadeorte wimmelten auch in diesem Schweizerhotelkrisenjahr von Schweizer «Patrioten». Man spricht von einer Frequenz von etwa 75 %. Natürlich tragen die dortigen Hotels diesem Umstande auch möglichst Rechnung und versuchen deutsch zu parlieren. Was da herauskommen kann, zeigt das gedruckte «deutsch» geschriebene Programm eines Cafés in Allassio:

GRAND CAFFEE BERRINO

Bahnhofstrasse - Allassio

Freitag 7 Settember

Lüstigen
Tanz
Abend

um 9 Uhr bis 2

Offerte guten Flasche

Wein am grüeste

numer personem

im Tisch

Blüemenn

Dum Dum für alle Gästen

Alen Getrücken mit «BILLIGE PREISEN»

Si avverte la Spett. Clientela che da

BERRINO si DANZA tutte le sere

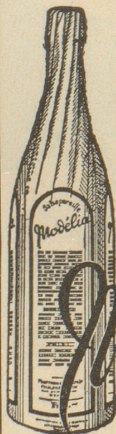
Eintritt FREI

Man Spricht Deutsch — English Spoken

Für wortgetreue Wiedergabe garantiert Madö



Wohl bekommen



wird Ihnen eine
Herbstkur
mit dem altbewährten,
wohlschmeckenden
Blutreinigungsmittel

Sarsaparill

Modélia

Pharmacie Centrale, Madlener-Gavin
Rue du Mont-Blanc 9, Genf und in
allen Apotheken zu 5 und 9 Franken